

Dichterin aus Sapporo, kann die Mittelschule krankheitshalber nicht beenden, geht 1909 nach Tôkyô, heiratet und kränkelt jahrelang weiter. Durch Takahama Kyoshi\* angeregt, beginnt sie 1915 Haiku zu dichten, gleichzeitig ist sie Malerin. Die von ihr begründete Zeitschrift *Komakusa* („Doppelsporn“) betreut sie von ihrem Wohnort Sendai aus.

暁  
え  
か  
け  
て  
蟲  
の  
音  
へ  
り  
に  
け  
り

五  
重  
の  
塔  
の  
朱  
は  
朱  
か  
ら  
ず  
冬  
日  
落  
つ

踏  
切  
べ  
ル  
霧  
の  
奥  
よ  
り  
蟲  
の  
如

一  
人  
送  
り  
秋  
の  
座  
敷  
に  
も  
ど  
り  
け  
り

熱  
の  
子  
に  
遠  
雷  
の  
風  
東  
よ  
り

*netsu no ko ni  
enrai no kaze  
higashi yori*

Bis zu dem fiebernden Kind –  
vom Osten der Wind  
eines fernen Sommergewitters

*hitori okuri  
aki no zashiki ni  
modorikeri*

Ihn nur hab' ich  
begleitet, kehre ins  
herbstliche Zimmer zurück

*fumikiri-beru  
kiri no oku yori  
mushi no goto*

Klingel am Bahnübergang:  
aus tiefem Nebel,  
wie leises Zirpen ...

*gojû no tô no  
shu wa akakarazu  
fuyubi otsu*

Das Rot der fünfstufigen Pagode,  
verblasst in der  
sinkenden Wintersonne

*akatsuki he  
kakete mushi no oto  
herinikeri*

Bis zum Tagensanbruch  
reicht der Insekten Gezirp,  
nimmt dann ab ...